



Aktionswoche *Leibnitz*

9. bis 17. Mai



MIA
Mütter in Aktion

2009

PRESSEMAPPE

6. MAI 2009

MEDIENKONTAKT

Mag.^a Rita Obergeschwandner

✉ rita.obergeschwandner@fgz.co.at

INHALT

Einladung
Presseinformation **JEDER TAG IST MUTTERTAG**, 6. Mai 2009
Statements
MIA – Mütter in Aktion: Das Projekt
Frauengesundheitszentrum
Bisherige Pressemitteilungen
Folder



Aktionswoche *Leibnitz*

9. bis 17. Mai  2009

EINLADUNG ZUR PRESSEKONFERENZ

Der Bezirk Leibnitz steht von 9. bis 17. März im Zeichen der Frauengesundheit. Diese gesunden Aktionstage finden im Rahmen des Projektes MIA – Mütter in Aktion des Grazer Frauengesundheitszentrums statt. Frauen aus dem Bezirk Leibnitz organisieren 25 Veranstaltungen in der Stadt Leibnitz, den Rebenlandgemeinden, Ratsch, St. Georgen und Wagna.

PRÄSENTATION DES PROGRAMMS

Mittwoch, 6. Mai 2009, 10.00 Uhr
Café Elefant, Hauptplatz 32, 8430 Leibnitz

Es sprechen

REINHOLD ELSNIG, Bürgermeister Gemeinde Glanz an der Weinstraße, stellvertretend für die Bürgermeister des Rebenlandes

DR.^{IN} BRIGITTE STEINGRUBER, Projektleiterin MIA – Mütter in Aktion, Frauengesundheitszentrum

MAG.^A ANITA ADAMICZEK, Ansprechpartnerin Bezirk Leibnitz für das Projekt MIA – Mütter in Aktion, Frauengesundheitszentrum

SONJA SCHIMBÖCK, Mutter und Initiatorin www.familieninfo.org

ELISABETH VERWÜSTER, Mutter und Gründerin des Elternvereins Familie aktiv, Ratsch an der Weinstraße

Pressemitteilung, Graz, Mittwoch, 6. Mai 2009

JEDER TAG IST MUTTERTAG

lautet das Motto für gesunde Aktionstage, die von 9. bis 17. Mai im Bezirk Leibnitz stattfinden. Mütter aus dem Bezirk organisieren 25 Veranstaltungen in der Stadt Leibnitz, den Rebenlandgemeinden Schlossberg, Glanz an der Weinstraße, Eichberg-Trautenburg und Leutschach sowie den Gemeinden Ratsch, St. Georgen und Wagna.

Koordiniert werden die Aktionstage vom Team des Gesundheitsförderungsprojektes MIA – Mütter in Aktion, das vom Grazer Frauengesundheitszentrum in den Bezirken Leibnitz und Liezen durchgeführt wird.

Neun Tage im Zeichen der Frauengesundheit

Das Programm der Aktionstage präsentiert sich vielfältig und umfangreich – in acht Gemeinden finden 25 Veranstaltungen statt. Ein großer Schwerpunkt des Programms ist den Themen Schwangerschaft und Geburt gewidmet. Zahlreiche Veranstaltungen stärken Frauen in dieser wichtigen Lebensphase. An insgesamt vier Informationsnachmittagen stellen sich lokale AnbieterInnen wie Hebammen, Doulas, Stillberaterinnen, Tagesmütter vor. Weiters am Programm stehen etwa ein interkulturelles Müttercafé (13.5., 15.00 Uhr, Vereinshaus der Marktgemeinde Wagna) und Workshops für kleinkindgerechte Spielplatzgestaltung (Start 11. Mai, 15.00 Uhr, Knielyhaus, Leutschach). Für das leibliche Wohl sorgen insgesamt drei Feste: Muttertagsfest (9.5., 14.00 Uhr, Volksschule Ratsch), Spielefest (16.5., 13.30 Uhr, EKIZ Süd), Eltern-Kind-Fest (17.5., 10.00 Uhr, Knielyhaus). Für viele Programmpunkte wird begleitend Kinderbetreuung angeboten.

Ein Jahr MIA – Mütter in Aktion im Rebenland: Was ist bisher passiert

Seit rund einem Jahr sind Brigitte Steingruber, Projektleiterin MIA – Mütter in Aktion und Anita Adamiczek, Ansprechpartnerin für den Bezirk Leibnitz im Bezirk unterwegs. 42 Frauen haben sie daheim besucht, 39 Müttercafés haben seit April 2008 über verschiedene Themen informiert. Bei zwei Runden Tischen ist mit Bürgermeistern, GemeindemitarbeiterInnen, lokalen AnbieterInnen, Eltern und vielen mehr über die Themen **Kinderbetreuung** und **Vater, Mutter, Kind** diskutiert worden. Auch die vor einem Jahr gegründete, bezirksweite Frauengruppe ist aktiv. 12 Frauen arbeiten an Projekten für den Bezirk, wie etwa einer Website mit Information für Familien im Bezirk Leibnitz oder der Gestaltung eines kleinkindgerechten Spielplatzes.

MEDIENKONTAKT

Mag.^a Rita Obergeschwandner

✉ rita.obergeschwandner@fgz.co.at

Fotos der Pressekonferenz zum Download unter www.fgz.co.at/Pressemitteilung.33.0.html



STATEMENTS

DER GESPRÄCHSPARTNERINNEN BEI DER PRESSEKONFERENZ

Die Rebenlandgemeinden und ich als Bürgermeister werden uns noch mehr um junge Mütter bzw. Familien kümmern. „Mehr Mut zum Kind“ lautet dabei unser Motto. Neben der finanziellen Unterstützung (Förderung Bund und Land) stellen wir auf allen Ebenen eine Vielzahl an Betreuungen (Kindergärten, alterserweiterte Ganztagsbetreuung, Nachmittagsbetreuung) und alltagstauglichen Dienstleistungen zur Verfügung. Die Zukunft unseres Landes liegt in unseren Kindern und deshalb müssen wir alles tun, um Mütter in ihrer Stellung in der Gesellschaft zu stärken.

Reinhold Elsnig, Bürgermeister Gemeinde Glanz an der Weinstraße, stellvertretend für die Bürgermeister des Rebenlandes

Ich freue mich über das Engagement der Mütter im Bezirk, die mit ihren vielfältigen Ideen zu einem sehr bunten und reichhaltigen Programm beigetragen haben. Ich hoffe, dass wir ihnen Mut machen konnten, ihre Projekte auch über die Aktionswoche hinaus zu verfolgen.

Dr.ⁱⁿ Brigitte Steingruber, Projektleiterin MIA – Mütter in Aktion, Frauengesundheitszentrum

Das Besondere der MIA- Mütter in Aktions – Aktionswoche ist, dass unser Programm mit den Müttern aus dem Bezirk entwickelt worden ist. Ich möchte allen aktiven und engagierten Frauen danken, die mit uns diese Woche geplant haben und sich an der Programmumsetzung beteiligen.

Mag.^a Anita Adamiczek BSc, Mitarbeiterin MIA – Mütter in Aktion, Frauengesundheitszentrum

*Durch das Projekt MIA ist mir und anderen Müttern meiner Umgebung klar geworden, dass es viele Familien mit den gleichen Bedürfnissen gibt. Wir sind nicht allein, wir müssen uns nur organisieren um gemeinsam unsere Ziele verwirklichen zu können. Die Mitarbeiterinnen des Projektes MIA haben uns bei der Verwirklichung unserer Ziele unterstützt und uns gezeigt, wie wichtig unsere Anliegen sind. Die Aktionswoche bietet uns die einmalige Gelegenheit, in die Öffentlichkeit zu treten und unseren Anliegen Gehör zu verschaffen. MIA hat uns gezeigt, wie wichtig es ist aktiv zu sein, und wir werden diesen Weg als Elternverein **FAMILIE AKTIV** weiter beschreiten.*

Elisabeth Verwüster, Elternverein **FAMILIE AKTIV**

Bei MIA und vor allem bei der Aktionswoche mache ich aus mehreren Gründen mit: es gibt super Angebote im Rahmen der Aktionswoche, da möchte ich bei so vielen wie möglich dabei sein. Außerdem kann ich in dieser Woche gezielt über meine Website www.familieninfo.org informieren, da ich genau auf meine Zielgruppen treffe. Durch MIA konnte ich viele schöne Kontakte knüpfen.

Sonja Schimböck, Projekt **INFORMATIONSWEBBSITE FÜR SCHWANGERE FRAUEN, MÜTTER/ELTERN VON BABYS UND KLEINKINDERN**



WEITERE STATEMENTS VON FRAUEN AUS DEM BEZIRK LEIBNITZ

Ich nehme an der MIA Aktionswoche teil, weil ich in der Gemeinde etwas bewegen will.

Gabriele G., Mutter aus dem Rebenland

Das Programm der MIA Aktionswoche bietet spezielle Angebote für die Mütter aus dem Süden des Bezirks. Das finde ich toll. Sonst finden Veranstaltungen eher in den Ballungszentren statt.

Hedwig D., Mutter aus dem Rebenland

Ich persönlich wünsche mir, dass die Frauen und Mütter aus dem Bezirk die angebotenen Veranstaltungen auch besuchen.

Silvia P., Mutter aus dem Rebenland

Besonders gut gefällt mir, dass sich AnbieterInnen aus dem Bezirk beim Informationsnachmittag im Knielyhaus vorstellen. Das Tolle am Müttercafé ist, dass Mütter Kontakt zu Müttern knüpfen können und Kinder zu Kindern.

Eva S., Mutter aus dem Rebenland

Vor genau einem Jahr haben wir begonnen, da hätte ich mir nicht gedacht, dass wir so weit kommen mit unserem Schulprojekt.

Anita Winkler, Projekt **SCHULE ANDERS**, Teilnehmerin der Aktionswoche

Wir sind so weit gekommen mit unserem Projekt, es gibt viel Interesse von Eltern, die ihre Kinder schon anmelden möchten. An der Aktionswoche gefällt mir besonders, dass die Programmpunkte so vielfältig sind. Die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Frauen werden erfüllt.

Beate Knaus, Projekt **SCHULE ANDERS**, Teilnehmerin an der Aktionswoche

MIA – MÜTTER IN AKTION: DAS PROJEKT

MIA – Mütter in Aktion fördert die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern von Babys in den Bezirken Leibnitz und Liezen.

Projektstart	Oktober 2007
Projektdauer	drei Jahre
Projektleitung Projektmitarbeiterinnen	Dr. ⁱⁿ Brigitte Steingruber, Frauengesundheitszentrum Mag. ^a Anita Adamiczek BSc., Mag. ^a Brigitte Kratzwald
Finanzierung	Fonds Gesundes Österreich, Gesundheitsplattform Steiermark
ein Projekt mit Frauen für Frauen	Frauen in der Phase der Familiengründung, schwangere Frauen, Mütter von Babys, Hebammen, ÄrztInnen und andere ExpertInnen in der Begleitung von schwangeren Frauen und Müttern sowie alle, die im Gemeindeleben politisch und gesellschaftlich aktiv sind
Ziele	Schwangere Frauen und Mütter von Babys zu unterstützen und zu stärken, ihre Gemeinde aktiv nach ihren Bedürfnissen mitzugestalten und dadurch bessere Versorgung und gute Rahmenbedingungen zu schaffen, etwa Treffpunkte, flexible Kinderbetreuung oder die Stärkung von Netzen in Nachbarschaft und Freundeskreis.
durchgeführt werden	auf Gemeindeebene persönliche Gespräche mit den Frauen bei Sprechstunden und Hausbesuchen • Müttercafés mit begleitender Kinderbetreuung • Informationsveranstaltungen • ... auf Bezirksebene eine Frauengruppe pro Bezirk, die Aktionswochen plant und Projekte durchführt Öffentlichkeitsarbeit

Mehr Information zum Projekt MIA – Mütter in Aktion finden Sie auf der Website des Frauengesundheitszentrums www.fgz.co.at.

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

BERATEN BEGLEITEN BEWEGEN

Frauen sind selbst die Expertinnen für sich und ihre Gesundheit.

Das Frauengesundheitszentrum® unterstützt sie. Es informiert, berät, bietet Hilfe zur Selbsthilfe und Möglichkeiten zum Austausch. Im Verein Frauengesundheitszentrum arbeiten seit 1993 Fachfrauen auf Grundlage internationaler wissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer Erfahrung aus der täglichen Praxis. Ihre Sicht auf Gesundheit ist ganzheitlich: Ob wir uns gesund fühlen, hängt davon ab, wie wir leben, lieben und arbeiten.

Das Frauengesundheitszentrum bietet ...

- Beratung, Information, Orientierung
- Kurse, Vorträge, Workshops
- Sport, Tanz, Bewegung
- Psychotherapie
- Schwangerschaftstest
- Selbsthilfegruppen
- Veranstaltungen in Schulen und Gemeinden
- Bibliothek
- Website mit Online-Beratung www.fgz.co.at

... Frauen eine Stimme

- Interessensvertretung
- Kooperation
- Vernetzung
- Arbeitskreise
- Politikberatung
- Kampagnen
- Öffentlichkeitsarbeit

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

Joanneumring 3, 1. Stock ♿ • 8010 Graz

☎ 0316/83 79 98

✉ frauen.gesundheit@fgz.co.at

www.fgz.co.at

Mo, Di, Mi, Fr 9–13 Uhr

Do 15–19 Uhr

Pressemitteilung, Graz, Dienstag, 21. Oktober 2008

RUNDUM GUT BETREUT?

Frauen informieren ihre Gemeinden, welche Kinderbetreuung sie wirklich brauchen und stellen damit wichtiges Wissen für maßgeschneiderte Angebote zur Verfügung. Diese Form der Beteiligung macht das Grazer Frauengesundheitszentrum durch Runde Tische in Rottenmann und Leutschach möglich.

Mit MIA – Mütter in Aktion unterstützt das Frauengesundheitszentrum die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern von Babys in den Bezirken Leibnitz und Liezen. „106 persönliche Gespräche vor Ort haben gezeigt: Gemeinden bieten Kinderbetreuung an – aber Frauen brauchen spezielle Lösungen“, so Projektleiterin Brigitte Steingruber. 49 Prozent der Gesprächspartnerinnen wünschen sich neue Möglichkeiten: Am häufigsten wurden Plätze für Kinder unter drei Jahren genannt, flexiblere Kindergarten-Öffnungszeiten sowie mehr Tagesmütter. Das MIA-Team bringt daher an einem Runden Tisch Mütter und Väter mit MitarbeiterInnen von Betreuungseinrichtungen und VertreterInnen der Gemeinden zusammen.

Interesse an neue Ideen haben alle teilnehmenden Gemeinden.

Die Stadt Rottenmann bietet derzeit Betreuung durch zwei Tagesmütter sowie in drei Kindergärten mit insgesamt 123 Plätzen, davon 23 für Halbtagsbetreuung. Ein städtischer Kindergarten bleibt häufig geschlossen, etwa an Fenstertagen, der andere nimmt bevorzugt Kinder von LKH-Bediensteten auf. Betreuung für Babys und Kleinkinder zu finden, wird von den Rottenmanner Mütter als besonderes Problem genannt. Für Kinder unter drei Jahren gibt es keinen Betreuungsplatz in Rottenmann.

Auch in den Leibnitzer Rebenland-Gemeinden, Eichenberg-Trautenburg, Glanz an der Weinstraße, Leutschach und Schlossberg, kann zwischen drei Kindergärten gewählt werden. Für 22 Kinder werden Nachmittagsbetreuung sowie eine alterserweiterte Gruppe im privaten Kindergarten „Lachtraube“ angeboten. In dieser Gruppe kommen Kinder von eineinhalb bis sechs Jahren zusammen. Allerdings werden nur zwei Kinder unter drei Jahren aufgenommen. Insgesamt leben 114 Kinder dieses Alters in den Rebenlandgemeinden.

Termine

Runder Tisch in Rottenmann

22. Oktober, 18.00 Uhr, Klubraum des Volkshauses, Hauptstraße 88, 8786 Rottenmann

Runder Tisch im Rebenland

12. November, 18.00 Uhr, Kniely-Haus, Arnfelferstraße 10, 8463 Leutschach

Pressemitteilung, Graz, Donnerstag, 8. Mai 2008

JEDE WOCHE MÜTTERTAG

Mit dem Projekt MIA – Mütter in Aktion fördert das Frauengesundheitszentrum die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern von Babys in den Bezirken Leibnitz und Liezen. Pünktlich vor Muttertag werden die teilnehmenden Gemeinden vorgestellt: Im Bezirk Liezen fiel die Wahl auf Rottenmann und Selzthal.

Start in Rottenmann und Selzthal

MIA – Mütter in Aktion, ein Projekt des Grazer Frauengesundheitszentrums, ist vergangen Oktober gestartet. Es unterstützt und ermutigt Frauen, ihre Gemeinden aktiv nach ihren Bedürfnissen mitzugestalten. Bessere Versorgung und gute Rahmenbedingungen entstehen etwa durch neue Treffpunkte, Babysitterbörse oder Müttertaxi. Im April sind mit den Rebenlandgemeinden Schlossberg, Glanz an der Weinstraße, Eichberg-Trautenburg und Leutschach die Schauplätze für den Bezirk Leibnitz bekanntgegeben worden. Nun werden Rottenmann und Selzthal im Bezirk Liezen mit an Bord von MIA – Mütter in Aktion geholt.

Wöchentliches Müttercafé: Raum für Austausch

Neben der Teilnahme an einer bezirksweiten Frauengruppe im Kinderschutz-Zentrum Liezen (nächster Termin 26. Mai 2008, 14.00 Uhr) hat frau auch die Gelegenheit in Rottenmann das Müttercafé zu besuchen. Dort treffen sich interessierte Frauen jeden Freitag zwischen 9.30 und 11.30 Uhr zum Austausch (nächster Termin 16. Mai 2008, Gasthof Singer). Einmal im Monat wird das Müttercafé zur Informationsveranstaltung, bei der sich AnbieterInnen wie etwa die Kinderdrehscheibe (30. Mai 2008, ebenfalls 9.30 Uhr) vorstellen können.

MIA – Ansprechpartnerin für den Bezirk

Bei MIA sind auch drei Mitarbeiterinnen des Frauengesundheitszentrums in Aktion. Neben Projektleiterin Brigitte Steingruber sind Anita Adamiczek für die Leibnitzerinnen und Brigitte Kratzwald in Liezen im Einsatz.

Brigitte Kratzwald begleitet die Frauengruppe und das Müttercafé und bietet jeden Donnerstag in einer persönlichen Sprechstunde Unterstützung und Beratung (15.00–16.00 Uhr Städtischer Kindergarten Rottenmann). Wer ein Gespräch per Telefon vorzieht, kann sie jeden Donnerstag von 12.00–15.00 Uhr unter der Nummer 0650/63 63 748 erreichen.

Presseinformation, Graz, Mittwoch 2. April 2008

GEMEINDEN FÜR MÜTTER IN AKTION

Mit dem Projekt MIA – Mütter in Aktion fördert das Frauengesundheits-zentrum die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern von Babys in den Bezirken Leibnitz und Liezen. Nun werden die teilnehmenden Gemeinden vorgestellt: im Bezirk Leibnitz fiel die Wahl auf die Rebenland-gemeinden.

MIA Start im Rebenland

MIA - Mütter in Aktion, ein Projekt des Grazer Frauengesundheitszentrums, ist vergangen Oktober gestartet. Es unterstützt und ermutigt Frauen, ihre Gemeinden aktiv nach ihren Bedürfnissen mitzugestalten. Bessere Versorgung und gute Rahmenbedingungen entstehen etwa durch Treffpunkte, Babysitterbörse oder Müttertaxi. Das erste Ziel war Gemeinden in den Bezirken zu finden, die Lust haben an dem Projekt teilzunehmen. Seit heute stehen die „MIA-Gemeinden“ im Bezirk Leibnitz offiziell fest: Schlossberg, Glanz an der Weinstraße, Eichberg-Trautenburg und Leutschach.

Monatlicher Treffpunkt für Mütter in der Gemeinde

Begonnen wird mit einem wöchentlichen Treffpunkt im Gemeindeamt Schlossberg - erster Termin ist der 23. April, 10.00 bis 12.00 Uhr. Zweimal im Monat tagt dort das Müttercafé, einmal im Monat stellt sich ein Projekt aus dem Bezirk vor und ebenfalls monatlich steht der Treffpunkt im Zeichen der Mütterberatung. Zusätzlich bietet Anita Adamiczek, Ansprechpartnerin für den Bezirk Leibnitz, eine wöchentliche persönliche Sprechstunde im Gemeindeamt Schlossberg (mittwochs, 8.00 –9.00 Uhr), telefonische Sprechstunde (montags, 10.00 - 12.00 Uhr) sowie Hausbesuche an.

Im Bezirk Liezen ist noch alles offen

Bei der Gemeindeauswahl im Bezirk Liezen fällt die Qual der Wahl schwer - die teilnehmenden Gemeinden stehen noch nicht fest. Die entgeltliche Entscheidung fällt Mitte April.

Pressemitteilung, Graz, Mittwoch, 9. Jänner 2008

Das Frauengesundheitszentrum stärkt schwangere Frauen und Mütter auf dem Land

GEMEINDEN GESUCHT

lautet das Motto des Grazer Frauengesundheitszentrums seit Start des Projekts MIA – Mütter in Aktion. Ziel ist es, die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern in den Bezirken Leibnitz und Liezen zu fördern.

Bei MIA sind Mütter in Aktion

„Schwangere Frauen und Mütter von Babys erleben eine Phase, die viel Neues mit sich bringt. Wir ermutigen sie, ihre persönlichen Bedürfnisse wahrzunehmen und aktiv in ihre Gemeinde oder im Bezirk einzubringen“, erklärt Projektleiterin Brigitte Steingruber. Dies steigert die Lebensqualität und das Wohlbefinden von Frauen – und damit auch von Familien. Am Programm stehen wöchentliche Treffpunkte mit Kinderbetreuung, die Stärkung von Netzen in Nachbarschaft und FreundInnenkreis, Informationsveranstaltungen, Fortbildungen sowie persönliche Gespräche und Hausbesuche.

Leibnitz und Liezen – zwei Bezirke ein Ziel

„Wir haben Leibnitz und Liezen gewählt, weil die geographische und wirtschaftliche Lage in diesen Bezirken sehr unterschiedlich ist“, begründet Steingruber die Entscheidung „Was sich auch in unterschiedlichen Bedürfnissen der Frauen niederschlägt.“ In Leibnitz ist das Frauengesundheitszentrum bereits Stammgast. Von 1998 bis 2000 führte es ein Projekt für pflegende Angehörige durch: Die Spinne und das Netz. Mit be gender süd unterstützte es von 2005 bis 2006 Frauen mit Behinderungen. In Liezen ist das Frauengesundheitszentrum immer wieder mit Veranstaltungen eingeladen. Welche Gemeinden der beiden Bezirke an dem dreijährigen Projekt MIA teilnehmen werden, steht noch nicht fest. Briefe an 101 BürgermeisterInnen wurden bereits verschickt. Die Ausschreibung dauert noch bis Ende Januar. Interessierte Gemeinden können sich unter der Telefonnummer 0650/63 63 742 bei Projektleiterin Brigitte Steingruber informieren.